

Dr. med. Erich Voß
Bonhoefferstr. 2
23566 Lübeck

18.03.2008

Dr. med. Erich Voß, Bonhoefferstr. 2, 23566 Lübeck

An den Geschäftsführer der Söl'ring Foriining
Herrn Sven Lappoehn
Am Kliff 19a
25980 Keitum

Sehr geehrter Herr Lappoehn,

im Nachgang zu meinem Schreiben vom 19.02.08 folgt heute die Begründung zu meinem Antrag Nr. 4:

Ich beantrage, für den Chronisten C.P.Hansen im Sylter Heimatmuseum ein würdiges Gedenkzimmer einzurichten und von einer Verlegung ins Altfriesische Haus (AfH) abzusehen. Hierüber bitte ich eine Beschlussfassung der Hauptversammlung herbeizuführen.

Mein Vorschlag entspricht der Planung der SF im Jahre 1995, wonach Dokumentationen zu C.P. Hansen zusammen mit denen zu Uwe Jens Lornsen und Lorenz Petersen de Hahn im Heimatmuseum gezeigt werden sollen

(Sylter Museumsführer 1995).

Mit dem Erwerb des Altfriesischen Hauses verfolgte der Bürgerverein zu Keitum seinerzeit die Absicht, „in einem Altfriesischen Hause ein lebendiges Bild der Sylter Vergangenheit, der alten friesischen Kultur zu schaffen. Dieser Plan war das eine Erbe, das die Foriining überkam“. (Mitteilungen des Nordfriesischen Vereins für Heimatkunde 1908/09)
Daß dieses Haus damals erworben werden konnte, war ein ausgesprochener Glücksfall, da es sich hierbei um ein typisches Kapitänshaus einer bedeutenden Sylter Seefahrerfamilie handelt, um das „Stammhaus der Uwen“, wie es C.P.Hansen bezeichnet hat. Hieran erinnerte auch noch bis Mitte des vorigen Jahrhunderts das an der Ostseite des Hauses angebrachte ovale Schild mit der Inschrift „Stammhaus der Uwen, Uwe Jens Lornsens Ahnen in Keitum“.

Übrigens wird das Haus noch 1938 von Wilhelm Jessen als „Uwenhaus auf dem Keitumkliff“ sowie als „Stammhaus der Uwen“ bezeichnet und es ist m. E. dringend geboten, das oben genannte ovale Schild wieder an der Ostseite des Hauses neben dem Gedenkstein für Uwe Jens Lornsen anzubringen.

Es sollte das besondere Anliegen der SF sein, den Charakter des Altfriesischen Hauses als typisches Sylter Kapitänshaus zu wahren und den Rückbau der Scheune

und vor allem auch den des Stalles vorzunehmen. Würde man nämlich den Stall mit Geräten versehen, die in früheren Jahren auf Sylt in der Landwirtschaft und Seefahrt benutzt wurden, dann wäre dieser Raum für Sylt ein derzeit einzigartiges Zeugnis, da die meisten Stallgebäude der Insel wohl in Ferienwohnungen oder dergleichen umgewandelt wurden.

Mit der von der SF geplanten Umfunktionierung des Stalles in einen Ausstellungsraum mit der Präsentation von C.P. Hansen, "seiner Begleiter und der Personen, die in Hansens Geist, aber nach ihm gewirkt haben" (Jahresbericht 2007) würde der Charakter des Altfriesischen Hauses so nachhaltig beeinträchtigt, dass davon dringend abgeraten werden muß. Ich teile zwar uneingeschränkt die Auffassung, wonach "die Präsentation des weit über die Insel hinaus bekannten Lehrers, Schreibers und Chronisten C.P.Hansen" hochnotwendig ist (Jahresbericht 2007), möchte aber meinen, dass die Besucher des AfH enttäuscht sein werden, wenn sie sich nach dem Betreten des Hauses durch die Scheune zunächst im Stall mit C. P. Hansen und anderen Persönlichkeiten auseinandersetzen sollen und erst danach im Wohnteil des Hauses Einblicke in die alte friesische Wohnkultur und das Leben auf Sylt in früheren Zeiten erhalten.

Es bietet sich m. E. an, die Exponate für C.P. Hansen künftig im Sylter Heimatmuseum zusammen mit seinen umfangreichen Sammlungen, die bereits seit 100 Jahren dort ausgestellt werden, zu zeigen. Dies bietet sich auch deshalb an, weil sich der Besucher hier in aller Ruhe dem umfangreichen Werk des Chronisten widmen kann, was im Stall des AfH kaum möglich ist, weil dieser der Durchgangsraum zum Wohnteil des Hauses ist.

Dass C.P. Hansen von 1850 bis 1879, also 29 Jahre lang, im AfH gewohnt hat, ist in diesem Zusammenhang ganz unerheblich, denn das heutige Erscheinungsbild des AfH wird geprägt durch die umfangreichen Baumaßnahmen, die um 1784 von dem Landesgevollmächtigten Bleick Peter Uwen, Schiffskapitän der Altonaer Reederei de Voß, durchgeführt wurden.

Um die Bedeutung C.P.Hansens hervorzuheben, könnte man dem Sylter Heimatmuseum den Untertitel "Früher C.P.Hansen Museum" geben.

Abschließend möchte ich Sie, sehr geehrter Herr Lappoehn, bitten, die Teilnehmer der Hauptversammlung von der Begründung meines Antrages Nr. 4 in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen